

ERHARD SCHIEFER (München)

TREMJUGAN-OSTJAKISCH *һеҕ.ҕетлэм уҕлам* 'ALLE MEINE KINDER'

Vorauszuschicken ist, daß das Surgut-Ostjakische zwei Hauptdialekte umfaßt, nämlich den von Jugan (J) und den von Tremjugan (Trj.).

1. Unter Nr. 2871 findet sich im Lexikon von H. Paasonen (LSFU II 1926), welches Material von Jugan, nicht aber von Tremjugan beinhaltet, ein Lexem *уҕ* 'Rock'; dahinter steht die possessivsuffigierte Form *уҕлам* ('meine Röcke'), jedoch nicht isoliert, sondern als zweites Glied eines Kopulativkompositums, welches dem ersten Glied *wōḡarlam* folgt. Zumindest nicht an der vermuteten Stelle unter *wōr-* (Sp. 3038) läßt sich ein Lexem *wōrəp* ausmachen; dennoch kann als sicher gelten, daß das in Rede stehende *wōrəp* als 'Hose' zu identifizieren ist, zumal im Nachbar-dialekt Trj. dieses Wort belegt ist, siehe hierzu das Lexikon von K. F. Karjalainen (LSFU X 1948) S. 78a. Als Bedeutung dieses Kompositums *wōḡarlam уҕлам* ist a.a.O. 'meine Kleider' angegeben. Die hier vorliegende Art der Kompositionsgestaltung, wonach zwei Simplizia, evtl. suffigiert, ihre jeweils den Teil eines Ganzen markierende Einzelbedeutung in Nebeneinanderstellung aufgeben zugunsten jetziger Bezeichnung des Ganzen in Gemeinsamkeit, ist im Chantischen verbreitet; (vgl. hierzu Faludi 1948 : 38, wonach *һир* 'Schuh' und *кус* 'Pelz' als *һир-кус* 'Bekleidung' bedeuten oder *сах* 'Hemd' und *кус* 'Pelz' als *сах-кус* 'Kleider' oder *сах* 'Hemd' und *һир* 'Schuh' als *сах-һир* ebenfalls 'Kleider').

2. Im Lexikon von Karjalainen, welches Material von Trj., nicht aber von J beinhaltet, finden sich auf S. 105b die folgenden Sätze und Syntagmen, in denen ein Wortkern *уҕ* (jeweils mit Possessivsuffix bzw. mit Kasussuffix versehen) belegt ist:

- (1) *һеҕ.ҕетлэм уҕлам* 'kaikki lapseni/alle meine Kinder',
- (2) *гэҕэтјаҕлам уҕламта тэҕлэм* 'annoin jokaiselle sukulaiselleni/ich habe jedem meiner Verwandten etwas gegeben',
- (3) *рэҕлам уҕламта лирэтлэм* 'syötin kaikille pojilleni/ich habe allen meinen Söhnen etwas zu essen gegeben',
- (4) *рэҕлам уҕлам эҕнэм wэлэм* 'otin (mukaani) kaikki poikani/ich habe alle meine Söhne mitgenommen',
- (5) *рэҕэл уҕэл* 'hänen kaikki poikansa/alle seine Söhne',
- (6) *wэлл уҕэл* 'hänen kaikki poronsa/alle seine Rentiere'.

Die Belege Nr. 1, 3, 5 und 6 sind auch im DEWOS enthalten (Sp. 8), nicht jedoch Nr. 2 und 4<sup>1</sup>. Laut DEWOS liegt in den Beispielen Nr. 1, 3, 5 und 6 das Wort *uč* vor. DEWOS übersetzt aber dennoch nicht jeweils mit 'Rock', es heißt also z. B. nicht (Beleg Nr. 6:) '(alle) seine Rentiere, (alle) seine Röcke', sondern die Übersetzung stimmt mit der hier mitgeteilten, von Karjalainen stammenden überein. Zur Begründung hierfür ist in DEWOS a.a.O. ausgeführt. *uč* sei in Trj. ein «bedeutungsschwaches Ergänzungs-Parallelwort».<sup>2</sup> Aus dem Literaturhinweis am Ende des Wortartikels geht hervor, daß DEWOS mit dieser Feststellung eine Spur von M. Liimola (1953—54 : 354) aufgenommen hat. Außerdem bemerkt DEWOS noch zu diesem Gebrauch von *uč*, er erfolge «wohl zur Hervorhebung der Gesamtheit», und diese Einsicht erweist sich als schlüssig. 3. In einem anderen, von DEWOS außer acht gelassenen Zusammenhang kann man bei Liimola weiteres zu *uč* nachlesen, denn in 1958—60 : 349 behandelt er die entsprechenden Dialektformen zu ostj. DN *uš* 'Kleider'. Dabei zieht er auch das eingangs zur Sprache gebrachte J *uč* hinzu. Aus Trj. jedoch hat er kein *uč* beibringen können und zwar wohl deshalb, weil eine entsprechende Form in der von ihm benützten Quelle (LSFU X 1948) auf S. 98b ebenfalls nicht vorhanden ist. Festzuhalten ist demnach, daß *uč* 'Rock' nur für J, nicht aber für Trj. belegt ist (sowohl in J als auch in Trj. belegt ist *uč* mit der Bedeutung 'одежда /Kleidung'; s. Терешкин 1981 : 499) und daß die zitierten 6 Belege mit Trj. *uč* bei Karjalainen ja sowieso an anderer Stelle eingeordnet sind, nämlich unter *učәл* 'alle, jeder' subsumiert (S. 105b). Im Anschluß an Liimola (1953—54 : 354; 1958—60 : 349) kann als ursprüngliche Bedeutung von *učәл* 'sein Ding' angesetzt werden. Dieses Indefinitpronomen *učәл*, nach DEWOS freilich eine creatio ex nihilo und vielleicht auch schon wieder zu nihil geworden (im Wörterbuch von Tereškin nicht enthalten), dient dessenungeachtet durchaus, wie jedes Indefinitpronomen und wie schon oben erwähnt: «zur Hervorhebung der Gesamtheit».

## LITERATUR

- Falu di, A. 1948, Névszóri összetételek az osztjákban, Budapest (Finnugor Értekezések 10).  
 Liimola, M. 1953—54, Etymologische Bemerkungen. — FUF 31, 346—361.  
 — 1958—60, Etymologische Bemerkungen. — FUF 33, 326—350.  
 Терешкин Н. И. 1981, Словарь восточно-хантыйских диалектов, Ленинград.

ЭРХАРД ШИФЕР (Мюнхен)

ХАНТ. *һеҕоҕемлэм иҗлат* 'ВСЕ МОИ ДЕТИ'

Автор статьи придерживается мнения, которое согласуется с точкой зрения финского исследователя К. Ф. Карьялайнена, что выражение *һеҕоҕемлэм иҗлат* содержит неопределенное местоимение *иҗәл* 'все, каждый'. В «Словаре восточнохантыйских диалектов» Терешкина оно отсутствует. Автор считает возможным возразить против утверждения В. Штейнища о том, что Карьялайнен якобы ошибочно выделил его как заглавное слово.

<sup>1</sup> Was im Vorwort von DEWOS versprochen wird, nämlich daß DEWOS (S. 012) «alle uns bekannten ostjakischen Wörter» anführt, trifft nicht zu; vgl. hierzu Besprechungen von DEWOS durch E. Schiefer in *Études Finno-ougriennes* 9 (1972), S. 161—171 (Lieferung 1—5), in *Indogermanische Forschungen* 86 (1981), S. 382—384 (Lieferung 8), in 88 (1983), S. 379—382 (Lieferung 9) sowie in 89 (im Druck; Lieferung 10).

<sup>2</sup> Dasselbe wird auch für J behauptet; dann müßte der eingangs erwähnte, von DEWOS übernommene Beleg für J jedoch 'alle meine Kleider' anstelle von 'meine Kleider' übersetzt sein.